



Gutes erreicht – Falsches verhindert!

Hartmut Schauerte, Landesvorsitzender der MIT NRW

Gesetzlicher Mindestlohn? Befristete Arbeitsverträge? Was war vorgesehen? Was ist nun Beschluss? Verständliche Fragen, die sich viele Beobachter der CDU-Parteitage – auch aus der Wirtschaft und dem Mittelstand – stellen. Wir als MIT NRW standen dabei mitten in der inhaltlichen Debattenlage und haben klare Akzente gesetzt, die das ursprünglich Vorgesehene in eine vernünftige Richtung gelenkt haben.

Schauen wir uns die ursprünglichen Forderungen der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) einmal an:

1. Reduzierung der befristeten Beschäftigung und Verschlechterung der flexiblen Einstellungsmöglichkeit über eine sachgrundlose Befristung.
2. Einführung eines Equal Pay zwischen Zeitarbeitsmitarbeitern und Stammbesetzung vom ersten Tage an.
3. Einführung eines gesetzlichen flächendeckenden Mindestlohns, der sich am Mindestlohn für die Zeitarbeit orientiert

Mit diesen Positionen startete die CDA eine innerparteiliche Debatte. Wir als Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW haben dem entgegen auf unserer Landestagung im September unsere Vorstellung einer tarifvertraglich organisierten Verfassung des Arbeitsmarktes, der Preisbildung auf diesem Markt und der Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt deutlich gemacht. Dabei ging es uns auch vor allem um diejenigen Menschen, die eben keine Hürden zum Einstieg in geregelte Arbeit gebrauchen können. Gerade niedrig qualifizierte Menschen brauchen Chancen und die erhalten sie nicht, wenn ihre Jobs wegrationalisiert werden, weil sie einfach nicht rentabel sind. Weitere Automatisierung und immer weitergehende Schwächung der Tarifparteien wären die Folge.



Hartmut Schauerte, MIT-Landesvorsitzender

Es gab aber auch Punkte, bei denen wir gerne konstruktiv mitgestalten wollten: Equal Pay – dies haben wir schon in Recklinghausen per Beschluss festgestellt – soll nach einer angemessenen Einarbeitungszeit gelten. Falls es Lücken in der Tariflandschaft geben sollte, so wollen auch wir weitere Instrumente für die Tarifparteien, dies konstruktiv und in eigener Verantwortung anzugehen. Sittenwidrige Löhne waren nie eine Position des Mittelstands in Deutschland.

Weil wir einen vernünftigen Konsens erreichen wollten, der die überzogenen Forderungen der CDA in eine sachliche Bahn lenkt, arbeiteten wir an einer Kompromissposition der CDU Nordrhein-Westfalen und Norbert Röttgen auch gerne mit. Schon in dieser Phase konnte die MIT NRW die geforderte Abschaffung der befristeten Beschäftigung nicht nur verhindern, sondern umkehren. Die CDU machte deutlich, dass befristete Beschäftigung ein Tor in den Arbeitsmarkt ist und keine Geißel. Bei Equal Pay übernahm man die Position der MIT. Auch beim gesetzlichen Mindestlohn konnte die Forderung der CDA nicht überzeugen. Im Ergebnis stand dort eine „tarifliche Lohnuntergrenze“, die von einer paritätischen

Kommission der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu erarbeiten sei. Ein großer Erfolg für die MIT.

Es blieb nur ein einziger Dissens übrig und dies war der Bezug auf den Tarifvertrag der Zeitarbeitsbranche. Wir waren der Meinung, dass eine solche Fokussierung den Tarifvertragspartnern zu wenig Spielraum lässt und nicht angemessen ist. Die Zeitarbeit ist eben anders als ein Fachtarifvertrag. Wie soll es Sinn machen, beim Fehlen eines Tarifvertrages für Taxifahrer in Ostdeutschland, den Zeitarbeitsvertrag heranzuziehen? Und noch Eines sei gesagt: Tarifverträge

bestehen nicht nur aus der Lohnkomponente. Umsatzbeteiligungen, Kündigungsschutz, steuerfreie Zusatzleistungen, Arbeitszeitmodelle usw. spielen auch eine Rolle. Einfache Botschaften sind nicht immer die richtigen.

Dies sah auch die Bundeskanzlerin so und unterstützte die Position der MIT NRW nach branchenspezifischen und regionalspezifischen Heranziehungen ganz in der Ver-

+++ Termine +++ Termine +++

03.12.2011

Prof. Dr. Max Otto

„Was passiert mit unserem Geld? – Eurokrise“

eine Veranstaltung der MIT Kreis Euskirchen
Gemündener Parkrestaurant, Gemünden,
16.00 – 18.00 Uhr

31.05. – 08.06.2012

Mit der MIT nach Peking und Shanghai
eine Reise der MIT Kreis Düren

Viele weitere Termine finden Sie auf
unseren Internetseiten www.mit-nrw.de.

+++ Termine +++ Termine +++

Fortsetzung von Seite 1

antwortung der Tarifpartner. Warum man auch den Gewerkschaften bei diesen Ergebnisfindungen so wenig vertrauen mochte, blieb uns unverständlich.

Am Ende stand ein Kompromiss, bei dem auch unser letztes Bedenken – der Bezug auf die Zeitarbeit – hin zu differenzierten Heranziehungen noch angepasst wurde. Ein Ergebnis, meilenweit entfernt von dem, was ursprünglich auf der Forderungsliste stand:

1. Befristete Beschäftigung wurde wegen ihrer positiven Wirkung nicht eingeschränkt, sondern gestärkt
2. Equal Pay in der Zeitarbeit wurde in unserem Sinne entschieden
3. Es gibt keinen gesetzlichen Mindestlohn, sondern von den Tarifvertragsparteien zu vereinbarende differenzierte Lösungen für die tariffreien Bereiche, in denen eine

jeweils passende differenzierte Lohnuntergrenze durch die paritätische Tarifkommission gefunden werden muss.

Es zeigte sich, dass nur mit sachlicher Mitarbeit, auch einmal hartem Ringen in CDU-Gremien sowie einer Portion Klugheit die MIT Politik gestalten kann. Und meine Überzeugung ist: Wir machen keine Politik für die Gazetten, sondern für die Wirtschaft, die Unternehmen und die Arbeitnehmer. Wir haben einen vom deutschen Bundestag oder der Bundesregierung festgesetzten einheitlichen Mindestlohn verhindert. Das wird besonders deutlich in dem von der Mittelstandsvereinigung durchgesetzten Text: „Wir wollen eine durch Tarifpartner bestimmte und damit marktwirtschaftlich organisierte Lohnuntergrenze und keinen politischen Mindestlohn!“

MIT Sankt Augustin

Sommerfest der MIT – Treffpunkt und gesellschaftliches Event in Sankt Augustin

Bei herrlichem Spätsommerwetter waren wieder über 100 Gäste der Einladung des Vorsitzenden Herbert Montexier der MIT Sankt Augustin gefolgt. Im herrlichen Ambiente des Restaurants „Bovino“ in Sankt Augustin wurde bis tief nachts auf der Terrasse gefeiert. Die MIT Sankt Augustin ist inzwischen zum größten Stadtverband innerhalb des MIT-Rhein-Sieg-Kreises und auch zur größten Unternehmerplattform in Sankt Augustin herangewachsen. Unter den Gästen waren auch Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB, Andrea Milz MdL, Raymund Witte, Vor-

sitzender der MIT Mittelrhein, Martin Schenkelberg, Stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Rhein-Sieg, Dr. Andreas Wojcik, Vorsitzender „Migranten in der Union“, Georg Schell, Fraktionsvorsitzender der CDU Sankt Augustin und viele weitere Persönlichkeiten aus Wirtschaft/Politik aus dem Rhein-Sieg-Kreis auf dem MIT-Sommerfest in Sankt Augustin anzutreffen. „Es war einfach perfekt“, so der Vorsitzende Herbert Montexier, „interessante und gut gelaunte Gäste, hervorragende Küche und ein traumhaftes Spätsommerwetter“. Was will man da noch mehr?



Von rechts: Raymund Witte, Herbert Montexier, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB, Andrea Milz MdL, Georg Schell und Ingo Hellwig

MIT Hennef

Rettungsschirm mal anders – Weinprobe im Kloster

Unter einem aktuellen Motto stand eine Weinprobe der MIT Hennef. „Rettungsschirm für Südeuropa“ hieß augenzwinkernd eine kleine, feine, vinologische und kulinarische Rundreise, zu der die MIT in die Weinhandlung Wirtz in die ehemaligen Wirtschaftsräume des Klosters Geistingen eingeladen hatte. Zahlreiche Hennefer Unternehmer wurden von Hausherr Oliver Wirtz begrüßt. Der Weinhändler präsentierte ihnen in gewohnt lockerer Form diverse südeuropäische Weine. Begleitet wurden sie von zahlreichen italienischen Spezialitäten, die Peter Kraus meisterlich zubereitet hatte. Die Hennefer Unternehmer hatten viel Freude daran wie sich Wirtz und Kraus die Bälle zu spielten und mit südeuropäischen Produkten



Sie spannten einen kulinarischen Rettungsschirm, von links: Peter Kraus, Michael Kremer und Oliver Wirtz

einen kulinarischen Rettungsschirm für Südeuropa spannten. Wirtz verblüffte auch durch ein Experiment, zu dem ihn kürzlich der in Hennef wohnhafte Wissenschaftsredakteur Ranga Yogeshwar animiert hatte: durch mechanische Einwirkung mit einem Küchenmixer wurde ein Wein im Geschmack völlig verändert. Der Vorsitzende der MIT, Michael Kremer, zeigte sich begeistert vom Umbau der alten Gemäuer in eine moderne Weinhandlung am Klosterhof mit unvergleichlichem Ambiente. „Eine echte Bereicherung für Geistingen und für ganz Hennef“, so Kremer.

Alle verkosteten Weine wurden von den Mittelständlern einem strengen Rating unterzogen. Vielleicht haben sie durch intensives Überprüfen und Konsumieren zahlreicher südeuropäischer Produkte den Rettungsschirm für Südeuropa ein Stück weiter aufgespannt.

MIT Bezirk Südwestfalen

MIT Südwestfalen und SIHK organisieren Wirtschaftskonferenz Russland

Über 100 Teilnehmer aus ganz Südwestfalen nutzten die Gelegenheit, um sich über den aktuellen Stand der deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen zu informieren. Auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Matthias Heider kam der russische Botschafter nach Lüdenscheid, um auf der von SIHK und MIT Südwestfalen organisierten Wirtschaftskonferenz Russland zu sprechen. Heider wies in seinem Grußwort auf die lange Historie wirtschaftlicher Kontakte zwischen Südwestfalen und Russland hin: „Unsere Mittelständler in Südwestfalen haben hohe Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im russischen Markt. Die SIHK, die MIT und ich wollen dazu mit Kontakten und Informationen beitragen.“ Er hob auch die Rolle Russlands bei der Herstellung der Deutschen Einheit hervor. Heider weiter: „Die deutsch-russischen Regierungskonsultationen sind inzwischen Tradition. Gerade in diesem Sommer haben sie auf Einladung der deutschen Regierung zum 13. Mal in Hannover stattgefunden. Nicht weniger als zehn Regierungsabkommen zur Rechts-, Finanz-, Verkehrs-, Umwelt- und Forschungspolitik sind dabei geschlossen worden. 2012/2013 findet ein Deutschlandjahr in Russland und



umgekehrt ein Russlandjahr in Deutschland statt. Und natürlich werden wir Abgeordneten nicht müde, uns für eine Vereinfachung der Visa und Zollbestimmungen einzusetzen. Wir sind auch der Überzeugung, dass ein WTO-Beitritt Russlands neue Impulse für die deutsch-russischen Beziehungen bringen würde.“ Botschafter Wladimir M. Grinin zeigte sich nach den Firmenbesuchen bei Kirchhoff in Attendorn und ERCO in

Lüdenscheid beeindruckt von der Innovationskraft und vom Know-how der heimischen Industrie. Südwestfalen würdigte Grinin als leuchtendes Vorbild der mittelständischen Wirtschaft. In der anschließenden Diskussion nutzten zahlreiche Unternehmer und MIT-Mitglieder die Möglichkeit, sich vom Botschafter und seinen Mitarbeitern praktische Fragen der Handels- und Visapolitik erläutern zu lassen.

MIT Niederkassel

Weinprobe der MIT Niederkassel

Was dem Prinzen Charles und seiner Ehefrau Diana recht war, ist den Mitglieder der MIT Niederkassel billig. Bei einer Weinprobe wurde ihnen ein Riesling aus der bekannten Moselage „Brauneberger Juffer“ kredenzt, der auch schon das Mahl der Hochzeit im englischen Königshaus begleitet hatte. Die Weinprobe fand im „Cafe Hafenschlösschen“ in Mondorf statt. 20 Weinliebhaber der Mittelstandsvereinigung und Frauen-Union folgten den anschaulichen Erläuterungen von Josef Thomas-Boujong vom Weingut Klosterhof Brauneberg an der Mittelmosel. Thomas-Boujong betreibt das Weingut mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen. Auf der Probiervorteil standen acht Weine von trocken bis lieblich. Eigens für diese Weinprobe waren bereits Weißweine des noch taufrischen Jahrgangs 2011 abgefüllt worden „Der Jahrgang 2011 wird ein sehr guter

Jahrgang“, stellte der Winzer fest. Eine frühe Weinblüte, ein nicht zu heißer und feuchter Sommer und ein warmer und sonniger Herbst waren Garanten für einen zufriedenstellenden Ertrag und hohe Qualität.



Von links: MIT-Vorsitzende Petra Kremer, Josef Thomas-Boujong, die Stellv. Bürgermeisterin Hildegard Seemeyer, MIT-Vorstandsmitglied und Organisatorin Françoise Vetterick-Stals

Aus dem Landesverband

MIT NRW im neuen Bundesvorstand

Die Bundesdelegiertenversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung tagte im bayerischen Deggendorf und wählte nach zwei Jahren auch einen neuen Bundesvorstand. Wiedergewählt wurde als Vorsitzender Dr. Josef Schlarmann mit 97% der Stimmen. Auch Nordrhein-Westfalen ist wieder seiner Größe entsprechend im Bundesvorstand vertreten. Zum Stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dieter Bischoff gewählt, der damit dieses Amt von Hartmut Schauerte übernahm. Weitere Mitglieder im Bundesvorstand aus Nordrhein-Westfalen sind Dr. Carsten Linnemann MdB – mit dem besten Ergebnis aller 26 Beisitzer – sowie Michael Darda, Marie-Luise Dött MdB, Heijo Drießen, Dr. Matthias Heider MdB, Benno Lensdorf, Wolfgang Leyendecker, Helmut Nowak. Außerdem stellt die MIT NRW auf Vorschlag des MIT-Bundesvorsitzenden auch den Bundesschatzmeister Peter Jungen.

MIT Rhein-Sieg-Kreis

Fachkräftemangel: Das Ende von Made in Germany?

Bis 2025 werden unserem Arbeitsmarkt bis zu vier Millionen Arbeitskräfte fehlen. Das prognostizieren Berechnungen. Ob dies auch zu einer Schwächung des deutschen Wirtschaftswachstums führen könnte, darüber diskutierten Unternehmer, Ausbilder und Auszubildende bei einer Podiumsveranstaltung, die im Rahmen der 2. Rhein-Sieg-Gespräche, einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe der Jungen Union und der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Rhein Sieg, stattfand. „Um eine gemeinsame Zukunft zu gestalten, braucht es eine Verständigung über eine gemeinsame Richtung“, sind sich Jonathan Grunwald, JU-Kreisvorsitzender, und MIT-Vorsitzender Norbert Nettekoven sicher. Unter der Moderation von Andreas Stolze diskutierten in den Räumen der Firma EMITEC in Lohmar Wolfgang Maus, Geschäftsführer der EMITEC, Marita Schmickler-Herriger, Leiterin der Arbeitsagentur Bonn/Rhein-Sieg, Siegfried Baumeister, Personalleiter der Voss Automotive GmbH und der Dualstudent Severin Wagner. Dabei stellte sich heraus, dass die Prognosen zwar ernst sind, derzeit aber kein Grund zur Panik besteht. „In unserer Region besteht noch kein Fachkräftemangel, wohl aber ein hoher Bedarf an qualifiziertem



Von links: Norbert Nettekoven, Siegfried Baumeister, Marita Schmickler-Herriger, Wolfgang Maus, Severin Wagner, Andreas Stolze und Jonathan Grunwald

Personal“, beschrieb Schmickler-Herriger die Situation. Unabdingbar sei – darüber herrschte Einigkeit – eine optimale Bildung und Ausbildung, gefolgt von Spezialisierung und ständiger Weiterqualifizierung. Wichtig sei auch die Unternehmenskultur. „Innovation wird dort am besten gelingen, wo man die besten Mitarbeiter gewinnen kann. Gut geführte Unternehmen, in der gute

Leute gerne arbeiten, werden auch in Zukunft auf der Gewinnerseite sein“, brachte es Baumeister auf den Punkt. Wichtig sei auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenso wie die Attraktivität der Region. Dazu stellte Wolfgang Maus fest: „Wir sind immer noch überdurchschnittlich, dies auch dank der Tatsache, dass sich politisch gekümmert wird.“

MIT Kreis Unna

MIT wagt Spagat

„Spagat gelungen“. Mit diesen Worten bilanzierte Frank Murmann, Vorsitzender der MIT im Kreis Unna, und sein Vorstandskollege Friedhelm Mennicken die erste Doppelveranstaltung ihrer Organisation. Mit

der Vorstellung des „Lippe-Bades“ und einem Referat der Pressesprecherin der Dortmunder Staatsanwaltschaft zum Thema Öffentlichkeitsarbeit wurden erstmals zwei vollkommen unterschiedliche Themen in einer Veranstaltung behandelt. Begonnen hatte Dr. Gerd Koch mit seinem Vortrag über das erste Schwimmbad Europas, dass nach dem

„Passivhausprinzip“ in Lünen erstellt wurde. Energie einsparen war oberstes Prinzip und konnte durch sorgfältige Planung und Bauausführung erreicht werden. In der Anmoderation wies Mennicken darauf hin, dass die MIT bereits 2007 den Vater des Passivhausprinzips, Dr. Wolfgang Feist aus Darmstadt, zu einer Veranstaltung nach Lünen geholt und somit die Verbindung zu den Stadtwerken hergestellt hatte. Komplette umdenken mussten die etwa 50 Besucher beim Vortrag zum zweiten Thema. Oberstaatsanwältin Dr. Ina Holznagel, Pressesprecherin der Dortmunder Staatsanwaltschaft, sprach über Unschuldsvermutung, Öffentlichkeits- und Pressearbeit. Bei mehr als 80.000 Strafverfahren im vergangenen Jahr sei eine komplette Abdeckung aller Rechtsbereiche nicht mehr möglich. Die Pressestelle – so Holznagel – habe immer abzuwägen zwischen dem öffentlichen Interesse an Informationen und der staatlichen Pflicht zur Geheimhaltung von Informationen vor Prozessbeginn. Durch frühzeitige Thematisierung einzelner Verfahren in der Öffentlichkeit finden oftmals schon Vorverurteilungen statt. Beispielhaft wurden die Fälle Kachelmann und Rauball genannt.



Bestritten den Abend in Lünen, von links: Frank Murmann, Dr. Gerd Koch, Dr. Ina Holznagel und Friedhelm Mennicken



MIT Kaarst

KiTa-Betreiberin ist Unternehmerin des Jahres

Erneut ehrte die MIT Kaarst den „Unternehmer des Jahres“. Diesmal wurde es Angelika Tomm, die zum 01.01.2008 eine Kindertagesstätte „Die Mäusebande“ (Kita Mäusebande GmbH) auf privater Basis er-



öffnete und diese in den vergangenen Jahren erfolgreich ausbaute. Hier werden Kinder vom Säuglingsalter bis zum Alter von 6 Jahren betreut. Die Kita hat 51 Wochen im Jahr geöffnet und Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Die Erziehung erfolgt bilingual. Für alle Bereiche der KiTa wird nur hochqualifiziertes Personal eingesetzt, wie zum Beispiel Ergotherapeutinnen, Kinderkrankenschwestern und Sozialpädagogin-



Von links: Jürgen Steinmetz (Vertreter des Landrats), Markus Steins (MIT-Vorsitzender), Angelika Tomm, Thorsten Schmitter (Stellv. MIT-Vorsitzender) und Franz-Josef Moormann (Bürgermeister)

nen. Die MIT Kaarst begründete ihre Auszeichnung für Angelika Tomm damit, dass die KiTa ein Betreuungsangebot bietet, das den heutigen Anforderungen an Beruf und Familie gerecht wird. Es wurden 17 feste Arbeitsplätze in Kaarst geschaffen. Es handelt sich um Modell für die Zukunft. Die Einrichtung ist weit über die Grenzen von Kaarst hinaus bekannt. Die Nachfrage ist groß und es wird über eine Expansion nachgedacht. Arbeitgeber haben hier die Möglichkeit über eine Beteiligung an den KITA-Kosten Mitarbeiter an sich zu binden.

Dieses wird allerdings viel zu wenig genutzt. Gerade einmal 5 % der Arbeitgeber beteiligen sich zur Zeit an diesen Kosten. Dies wäre aber, wie die Gestellung eines Dienstwagens, gerade für Mittelständler eine gute Möglichkeit, Mitarbeiter/-innen an sich zu binden. Und: Sind Kinder nicht wichtiger als ein Dienstwagen? Auch soziale Bildung ist der KiTa wichtig: So werden die Einnahmen aus den Sommerfesten bedürftigen Organisationen gespendet, wie zum Beispiel Lichtblicke oder der Kaarster Nepal Initiative.

MIT Bezirk Niederrhein

MIT bei der RP

Sven Gösmann, Chefredakteur der Rheinischen Post (RP), hatte den Bezirksvorstand der MIT Niederrhein, unter Vorsitz von Michael Darda, zur Besichtigung der Redaktion und der Druckerei nach Düsseldorf eingeladen. Dirk Mövius, verantwortlicher Redakteur der Lokalredaktion in Moers ließ es sich nicht nehmen, die Mittelständler zu begleiten. Die Rheinische Post ist mit einer verkauften Auflage von rund 350.000,00 Exemplaren eine der größten regionalen Zeitungen in Deutschland. Die erste Ausgabe erschien vor rund 65 Jahren am 2. März 1946. Damals waren es vier Seiten zum Preis von 20 Pfennig. Die Mittelständler bekamen einen Überblick über die historische Entwicklung der am Niederrhein beliebten Tageszeitung und sie konnten die Entstehung der Ausgabe der Zeitung vom Folgetag live miterleben. Der Newsdesk,



also der Ort an dem die Redakteure die Themen und die Nachrichten festlegen, wurde genauso besichtigt, wie die hochmoderne neue Druckstraße im Arbeitsbetrieb. Mit einer rasanten Geschwindigkeit wird hier die Zeitung produziert. Die

Summe aller Arbeitsschritte des Drucks einer Zeitung bis hin zum fertigen gefalteten Exemplar braucht knapp 2 Minuten. Zum Abschluss der Besichtigung bekamen die Mittelständler die Ausgabe der Rheinischen Post des Folgetages mit auf den Heimweg.

Personen/Vorstände

Ralf Schwarzkopf bleibt Kreisvorsitzender der MIT Mark

Einstimmig wurde Ralf Schwarzkopf aus Lüdenscheid als Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU wiedergewählt. Neben Schwarzkopf wurden Jens Braeuker aus Lüdenscheid und Torsten



Kahl aus Neuenrade als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Stefan Latsch aus Lüdenscheid wurde als Schatzmeister ebenso wie der Schriftführer Klaus Langhals aus Iserlohn wiedergewählt. Als Beisitzer wählten die Mitglieder Benjamin Friedrich, Bernd Funke, Brigitte Horn, Martin Kahler und René Pickard sowie Peter Schrade.

Dieter Jasper MdB im Kreis Steinfurt wiedergewählt

Der Hopstener Dieter Jasper ist im Rahmen einer ordentlichen Mitgliederversammlung als MIT-Kreisvorsitzender bestätigt worden. Jasper bedankte sich bei den Mitgliedern für das erneut entgegengebrachte Vertrauen und versprach, auch zukünftig einen Schwerpunkt seiner politischen Arbeit auf die Unterstützung und den Erhalt der klein- und mittelständischen Strukturen im Kreis Steinfurt zu legen. Auch der weitere Vorstand wurde neu gewählt: Bernhard Hembrock und Elke Steimann wurden dabei als Stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Thomas Walters wurde zum Schriftführer gewählt. Martin Beckmann, Jürgen Bode, Friedhelm Brügge, Karl Dierkes, Andree Hachmann, Hans-Jürgen Mai und Dr. Cord Prigge werden zukünftig als Beisitzer im Kreisvorstand mitarbeiten. Besonderer Dank galt Robert Abelmann aus Emsdetten, der nach jahrzehntelanger Mitarbeit nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand und dem der frisch gewählte Vorsitzende ein Präsent, verbunden mit den besten Wünschen für die weitere Zukunft, überreichte.

MIT Kreis Viersen wählte neu

Thomas Timmermanns bleibt Vorsitzender der MIT im Kreis Viersen. Bei der Mitgliederversammlung wurde der 48jährige Unternehmer und Chef eines BMW-Autohauses wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind Ursula Bloser, Maik Giesen und Eva Theuerkauf. Neuer Schatzmeister im Vorstand ist Stefan Lauterbach. Für die Geschäftsführung des Verbandes ist nun Rainer Schoeps zuständig. Die weiteren Beisitzer sind Regina Bormann, Joachim Feies, Frank Andreas Heublein, Josef Lamozik, Paul Mackes, Hans-Willi Schmitz, Elke Stiegen, Christian Weisbrich MdL und Hubertus Zilkens.



Der neue geschäftsführende MIT-Kreisvorstand Viersen, von links: Stefan Lauterbach, Maik Giesen, Ursula Bloser, Thomas Timmermanns, Eva Theuerkauf und Rainer Schoeps

Neuer Stadtverband in Alpen

Die MIT freut sich über die Aktivierung eines neuen Stadtverbandes in Alpen im Kreis Wesel. Nun fehlen im Kreis Wesel nur noch zwei Stadtverbände bis zur flächendeckenden Vertretung der MIT auf lokaler Ebene. Neuer Vorsitzender der MIT Alpen ist Norbert Koch. Zum Stellvertreter wählte die Gründungsversammlung Michael Eymann. Kassierer wurde Helmut Wachtendonk. Zum Schriftführer bestimmte man Alexander Kröll. Zu weiteren Mitgliedern im Vorstand wählte die MIT Elisabeth Bongen-Schmitz, Dr. Georg Küsters, Artur Grüne sowie Ludger Bergmann. Als Gast des Abends berichtete Stefan Simmnacher von der MIT Landesgeschäftsstelle unter dem Titel „Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung – Brücke zwischen Politik und Wirtschaft“ über die Arbeit des Landesverbandes, Selbstverständnis der MIT und aktuelle politische Themen.

Vorstandswahlen in Greven

Ganz im Zeichen der Vorstandswahlen stand die Mitgliederversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Stadt-



Der Hauptreferent Dieter Jasper, MdB CDU und Kreisvorsitzender MIT (2. v. r.) mit dem neu gewählten Vorstand der MIT Greven (von links): Joseph Panhoff, Christian Kortevoß, Heiner Ahlert, Dr. Christoph Kösters, Elke Steimann und Hans-Jürgen Mai

verband Greven. Dr. Christoph Kösters und Heiner Ahlert, wurden in ihren Ämtern als Vorsitzender und Stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Neuer Schriftführer ist Joseph Panhoff. Ebenfalls neu im Vorstand ist als Beisitzerin Elke Steimann. Als Beisitzer wiedergewählt wurden Christian Kortevoß, Hans-Jürgen Mai und Marco Romswinkel.

Nordeifel kein weißer Fleck für die MIT mehr

Mit einem neuen Regionalverband ist nun die MIT in der Nordeifel aktiv. Mitglieder in den drei Orten Simmerath, Monschau und Rötgen bilden fortan den Regionalverband Nordeifel. Damit hat die MIT nun auch in dieser Region eine örtliche Vertretung. Zu Ihrer Gründungsversammlung konnten die Mittelständler dann auch mit Ralph Brinkhaus MdB aus dem Kreis Gütersloh einen prominenten Gast und Profi in Sachen Finanzpolitik begrüßen. Thema: „Finanzpolitik in der Euro-Krise“. Zum Vorsitzenden wählte die Gründungsversammlung Michael Seidel aus Rötgen. Stellvertretende Vorsitzende wurden Jacqueline Huppertz und Stefan Braun. Außerdem wählte die Versammlung weitere neun Beisitzer für den Vorstand. Außerdem ein Ergebnis des Abends: 11 Neueintritte!

Die Troisdorfer Mittelstandsvereinigung hat einen neuen Vorstand

Bei der Vorstandswahl in Troisdorf wurde der selbständige Elektromeister und bisherige stellvertretende Vorsitzende Martin Böhm zum neuen Vorsitzenden der MIT Troisdorf einstimmig gewählt. Sein Stellvertreter ist der Eventmanager Ingo Gutzeit, der in der „Alten Schule“ in Oberlar und zukünftig auch im Neubau der Burg Wissem für kulinarische Highlights sorgen wird. Der bisherige Vorsitzende, Norbert Pischel, hat nicht mehr kandidiert, nachdem er Ende September neu als Beisitzer in den Landesvorstand der MIT Nordrhein-Westfalen gewählt wurde. Diese neue Herausforderung erfordert seine ganze Aufmerksamkeit, so Pischel, der als selbständiger Steuerberater zukünftig die Geschäftsführung und die Kassenführung im Vorstand der MIT Troisdorf übernommen hat. Als Beisitzer im Vorstand wur-



den Anke Meißner-Schumpe und Karl-Peter Bunte bestätigt. Neu gewählt in das Amt des Beisitzers wurde der selbständige Steuerberater und langjährige Präsident der Steuerberaterkammer Köln, Ernst-Dieter Grafe. Wie bisher wird auch zukünftig der vor zwei Jahren gewählte Ehrenvorsitzende der MIT Troisdorf, das Troisdorfer Urgestein, Walter Meißner dem Vorstand mit seiner Erfahrung und seinem fundierten unternehmerischen Instinkt dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen.

**Noch mehr Informationen,
rund um die Uhr,
finden Sie im Internet unter
www.mit-nrw.de.**

MIT Hochsauerlandkreis

Vorstand der CDU Mittelstandsvereinigung besucht Selecta

Die Firma Selecta in Arnsberg richtet Banken, Läden und Kreuzfahrtschiffe ein. Planen. Gestalten. Bauen. Einrichten. Das sind die Arbeitsfelder, in denen sich das Unternehmen einen ausgezeichneten Ruf und einen Namen erworben hat. Der Vorstand der MIT im Hochsauerlandkreis konnte jetzt bei einem Besuch von Geschäftsführer Axel Beuth erfahren, wie das Unternehmen durch die Krise gekommen ist. Sehr intensiv beschäftigt man sich bei der Firma Selecta mit kontinuierlichen Verbesserungsprozessen (KVP), um das Unternehmen, das vor einiger Zeit seinen 60. Geburtstag feiern konnte, für

eine erfolgreiche Zukunft fit zu machen. Dabei hat Selecta vor allem dem Thema „Verschwendung“ den Kampf angesagt. „Hier gibt es“, so Axel Beuth, „bei jedem Unternehmen viele Möglichkeiten, um die Fixkosten zu senken und die Effizienz zu erhöhen.“ „In einem Familienunternehmen wie Selecta zeigt sich deutlich, warum der Mittelstand das Rückgrat der deutschen Wirtschaft bildet“ – so MIT-Vorsitzender Ulrich Klein. „Von der Politik erwarten wir wettbewerbsgerechte Rahmenbedingungen und – ohne direkte Eingriffe – auch die Wahrung der Tarifautonomie!“



Von links: Eckard Blome-Frekes, Ulrich Klein, Peter Wüllner und Matthias Kerkhoff vom MIT Vorstand ließen sich beim Besuch der Firma Selecta in Arnsberg-Bruchhausen von Selecta-Geschäftsführer Axel Beuth (Bildmitte) die Maßnahmen zur kontinuierlichen Vermeidung von Verschwendung erläutern.

MIT Kreis Höxter

Volker Kauder bei MIT-„Grünkohl mit Politik“

Knapp 250 Gäste konnte die MIT im Kreis Höxter zu ihrem diesjährigen Highlight begrüßen. Der CDU/CSU-Fraktionschef im Bundestag, Volker Kauder MdB, sprach mit den Mittelständlern über Staatsschuldenkrise, Euro-Währungskrise, Griechenland und auch Mindestlohnforderungen. Europapolitisch war Kauder dabei klar: „Wer gegen die Stabilitätskriterien verstößt, der muss harte Sanktionen fürchten.“ Eine klare Absage gab Kauder den von der Opposition geforderten Euro-Bonds und auch unsinnigen Verstaatlichungs-Forderungen der Linken gab er eine Abfuhr: „Das hatten wir doch mit den Landesbanken“ und stellte dar, dass die Staatsbanken Teil des Problems waren und nicht die Lösung. Deutliche Proteste waren von den Teil-

nehmern auch zum Thema 55-Milliarden-Fund der HRE zu hören und auch beim Thema Mindestlohn wurde klare Kante gezeigt. Kauder unterstützte die Forderung der MIT nach einer tariflichen Lösung hierbei vorbehaltlos und stützte damit die Position der Kanzlerin. Flächendeckende Mindestlöhne kämen nicht in Frage. Es sei Sache der Tarifparteien mögliche weiße Flecken in der Tariflandschaft zu verhindern. Erneut hatte die MIT Kreis Höxter mit Volker Kauder einen Volltreffer gelandet und damit die prominente Tradition Grünkohl mit Politik“ zu einem neuen Kapitel in 2011 verholfen. Jedenfalls freute sich Dieter Lessmann über den engagierten Redner Kauder und die „klare Kante“, die er in Höxter zeigte.

Gute Signale zum Jahresende

Es tut sich Einiges in Sachen Mitgliederwerbung und Verbandorganisation bei der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in Nordrhein-Westfalen. Seit unserer Funktionsträgerversammlung im Februar dieses Jahres haben wir nun das Thema immer wieder auf der Tagesordnung. In den Vorständen wird wahrgenommen, dass gerade in 2010 und 2011 die bis dato stabile Mitgliederzahl nun doch unter Druck kommt und wir in diesen Jahren zunehmend Mitglieder verloren. Auf Landesebene arbeitet nun eine kleine Gruppe an Konzepten und ersten Umsetzungen zu diesem Thema. Norbert Nettekoven, Heijo Drießen, Raymund Witte, für die Geschäftsstelle Stefan Simmnacher und andere wollen Steptigkeit in die Verfolgung der angepeilten Ziele bringen.

Natürlich ist dies das Bohren dicker Bretter. Aber es gibt gute Signale aus den MIT-Verbänden, die Hoffnung geben, dass kurz- wie mittelfristige Maßnahmen nicht völlig verpuffen. So hatte der Geschäftsführende Landesvorstand mit einem Schreiben an die Verbandsvorsitzenden noch einmal das Thema forciert und um persönliche Mitgliederwerbung gebeten. Und siehe da – selten zuvor kamen an einem Tag gleich vier ausgefüllte Mitglieds-



Heijo Drießen, Landesschatzmeister

anträge mit der Post in die Landesgeschäftsstelle.

Wie dies nun – zumindest in der Betrachtung bis zum Jahresende ausgeht – wissen wir noch nicht. Aber die Chancen stehen gut, dass ein bisschen Aktionismus auch mal Gutes mit sich bringt. Dabei freuen wir uns vor allem über den regelrechten Veranstaltungsboom bei der MIT seit September. Jeden Tag könnte man in NRW zwischen 1 und 5 Veranstaltungen besuchen. Und die Vorträge und Diskussionen sind hochkarätig besetzt und die Räume proppenvoll. In Kreis, Bezirks- und Stadtverbänden kann man mit politischen Entscheidern, Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und Experten aus der Wissenschaft disku-

tieren. Alleine Mitte November bot die MIT Ralph Brinkhaus MdB, Fraktionschef Volker Kauder MdB, Michael Meister MdB, Kanzleramtsminister Ronald Pofalla MdB Generalsekretär Oliver Wittke, Hendrik Wüst MdL als politische Redner auf. Aus der Wissenschaft konnte man Professor Sinn, Professor Starbatty, Professor Menzel, Professor Otte und Dr. Franz als Experten hören und auch aus der Wirtschaft gab es prominente Gäste wie z.B. der Geschäftsführer von Bayer 04 Leverkusen, Wolfgang Holzhäuser. Übrigens:

Das alles in nur etwa zwei Wochen, teilweise mit über 200 Teilnehmern. Da hat man Hoffnung, dass auch viele der Gäste den Weg zur Mitgliedschaft in der MIT finden.

Und noch etwas stimmt optimistisch: Alleine im November wurden zwei Stadtverbände neu gegründet und einer reaktiviert. Fortan gibt es eine MIT in Simmerath, Rötgen und Monschau sowie in niederrheinischen Alpen. Letztere Gründung führte zu acht Neueintritten in zwei Wochen. Also: Wir hoffen nicht nur auf ein schönes Weihnachtsfest, sondern auch auf eine gute Mitgliederentwicklung im November und Dezember. Helfen auch Sie mit und danach feiern Sie ein harmonisches Weihnachtsfest.

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11–1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11–1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag & Gestaltung: Mittelstands-Verlags-gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2–6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 91 33 33

Druck: Evers-Druck, Meldorf